



Gemeinsam für Nachhaltigkeit: Wichtige Erkenntnisse vom letzten Netzwerktreffen

Letzte Woche fand ein gemeinsames Netzwerktreffen der Netzwerke Effilöt, FONIE und Recycle.net unter dem Motto „Gemeinsam nachhaltig“ statt, das sich auf zukunftsweisende Themen in den Bereichen Recycling, Oberflächentechnik und Löttechnik konzentrierte. Das Event wurde am fem Forschungsinstitut ausgerichtet.

An dieser Stelle bereits ein großes Dankeschön an unsere Gastgeber Prof. Dr. Holger Kaßner und seine Mitarbeitenden vom fem für die großartige Gastfreundschaft und den spannenden Einblick in ihren Arbeitsalltag und die hochaktuellen Forschungsthemen. Letztere waren u.a.:

- Neuartige Batteriesysteme für die Nach-Lithium-Ära
- Grüner Wasserstoff: Komponenten und Beschichtungen für Brennstoffzellen und Elektrolyseure
- Oberflächen, die mit ihrer Umwelt interagieren und anwendungsspezifische Funktionen wie Bioverträglichkeit, Luftreinigung oder Korrosionsbeständigkeit erfüllen
- Ressourcensicherung durch Wiedergewinnung von strategisch wichtigen Materialien und durch Substitution von risikobehafteten oder schwer verfügbaren Werkstoffen
- KI-Unterstützung bei der Produkt- und Werkstoffentwicklung & digitaler Projektpass

Diskussionen über Nachhaltigkeit und Markterweiterung

Neben dem fachlichen Einblick wurden in Präsentationen von Olga Schmidt, Levin Winzinger und Aristide Loli, der Rahmen für kommende Nachhaltigkeitsberichte, sowie Fördermöglichkeiten zur Vorbereitung von Markteintritten in Nicht-EU-Länder diskutiert.

Im November 2022 hat die EU die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verabschiedet. Diese erweitert sowohl die zu berichtenden Inhalte als auch den Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen. Damit fallen nicht nur große Unternehmen, sondern ab dem Geschäftsjahr 2026 auch kapitalmarktorientierte kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie kleine und nicht komplexe Kreditinstitute und Eigenversicherer unter eine Berichtspflicht.

Diese gesetzliche Anforderung zielt darauf ab, die Transparenz in Bezug auf ökologische und soziale Verantwortung von Unternehmen zu erhöhen. Firmen müssen dann detailliert

offenlegen, welche Maßnahmen sie in den Bereichen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Unternehmensführung ergreifen. Diese Berichte sollen nicht nur die Nachhaltigkeitsbemühungen der Unternehmen dokumentieren, sondern auch dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Praktiken zu schärfen und den Druck auf Unternehmen zu erhöhen, ihre Geschäftsmodelle entsprechend anzupassen.

Kollaborative Workshops und Ergebnisse

Das Treffen endete mit Workshops, in denen die Teilnehmer aktuelle Themen wie den Umgang mit Reststoffen, steigende Energiekosten, Fachkräftemangel sowie Energie- und Ressourceneffizienz diskutieren konnten. Aus diesen Diskussionen entstanden verschiedene neue Ansätze und Projektideen, die nun von den Projektmanagerinnen gesichtet und aufbereitet werden, um von den Netzwerkpartnern gemeinsam umgesetzt zu werden.